Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1997)
Heft: 110

Vorwort: Editorial
Autor: Fontana, Jole

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

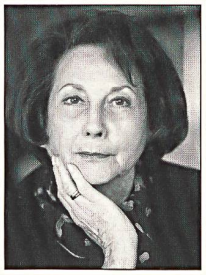
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kiss the Future!



Jole Fontana

«Nichts Wahres lässt sich von der Zukunft wissen» – den Satz legt Friedrich Schiller seiner «Braut von Messina» in den Mund. Doch Gutes ahnen lässt sich allemal, wenn etliche Zeichen auf eine positive Entwicklung deuten.

Solche Zeichen auszumachen, fällt zur Zeit in der schweizerischen Textil- und Modeindustrie leichter als noch vor einem halben Jahr. Zuversicht wird hier und dort zur Schau getragen, sachte kommt nun Optimismus auf. Dafür gibt es mehr als einen Hinweis in der vorliegenden «Textiles Suisses». Eher publizitätsscheue Unternehmen sperren die Tür auf und zeigen selbstbewusst, woran sie arbeiten und worin sie investieren, weil verloren geglaubte Chancen im internationalen Wettbewerb wieder in Reichweite rücken. Manche Firmen streben partnerschaftlichen Austausch an oder schliessen sich zusammen und fühlen sich gemeinsam stärker und besser gewappnet für ihren Auftritt am Markt. In den Orderbüchern füllen sich Lücken auf, Textilmessen haben ansehnliche Geschäfte gebracht. Die verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, von den adäquateren Wechselkursen bis zur paneuropäischen Kumulation, für die der Textilverband Schweiz sich stark gemacht hat, tragen zaghaft Früchte.

Der Slogan «Kiss the Future» kriegt statt eines ironischen einen ermunternden Klang. Denn nichts ist so ansteckend wie die ersten Anzeichen von Auf- oder Abwärtstrends – sie bestimmen die Sicht auf ein halbleeres oder halbvolles Glas. Gegenwärtig ist es halbvoll und füllt sich Tropfen um Tropfen. Ein winziger Wermutstropfen mag sich daruntermischen, denn: Nichts Wahres lässt sich von der Modezukunft wissen.

To kiss the fashion future – das wäre (mit Hamlets Worten) «ein Ziel, aufs innigste zu wünschen». Viele Trendsetter im weitesten Sinn sind damit befasst, versuchen künftige Mode (und entsprechendes Konsumentenverhalten) zu ergründen, zu beeinflussen oder kreativ zu gestalten. Doch die Beschleunigung des Mode- und zumal des Marktwandels vernebelt die Prognosen, bricht Entwicklungen unvermittelt ab, peilt neue Ziele an. Cyberspace und Internet sind da nur noch zusätzliche Reizwörter, die Spekulationen sonder Zahl hervorbringen. Soviel scheint immerhin höchst wahrscheinlich: dass nämlich die Zukunft der Mode im Stoff liegt. Innovation im textilen Bereich löst die wesentlichen Impulse aus, wofür es gleichfalls aufschlussreiche Belege gibt in diesem Heft. Auch das lässt Gutes ahnen und gibt der Zuversicht Nahrung.